

**Zeitschrift:** Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz  
**Herausgeber:** Schweizer Film  
**Band:** 7 (1941-1942)  
**Heft:** 96

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Das filmische Heldenepos von Finnlands grossem Freiheitskampf

## „Ein kleines Volk wehrt sich“

JOURNAL DE GENEVE  
MERCREDI 5 FEVRIER 1941

### Le film que chaque Suisse doit voir

On nous demande de Berner:  
Associés, la légation de Finlande à Bern, le consulat général, le comité de la ci-devant Action de secours suisse pour la Finlande et une société distributrice de films de Zurich ont convié, hier soir, la presse de la Ville fédérale à une séance cinématographique.

Qu'allait-on nous montrer? Rien de moins que le film tourné par nos deux compatriotes, (comme disent nos amis Vaudois: Respect pour eux!) C. Zbinden et E. Stauffer au cours de la lutte héroïque menée par la Finlande en 1939-40 contre l'agresseur russe.

Ce n'est pas seulement une œuvre remarquable au point de vue de la photographie, admirable, ou de la valeur documentaire. C'est une œuvre sobre, où transpire la foi. La foi de tout un petit peuple dans la justice de sa cause, la confiance d'hommes, de femmes et d'enfants. — car tous collaborent dans l'effort magnifique. — dans l'efficacité du sacrifice sur lequel ils ne lésinent pas un instant.

Les opérateurs n'ont jamais pensé au «chiqué». Ils ont fait, comme chacun des tirailleurs blancs qu'ils nous montrent, leur métier de soldats. Des champs de bataille du Nord, ils ont rapporté la plus belle leçon qu'on puisse proposer à notre peuple. D'elle, on apprendra que, même mal récomensés dans l'immédiat, l'héroïsme «paie» dans la longue course. Ainsi que conclut la démonstration macabre: La patrie peut être mutilée, mais Suomi vit malgré tout.

— Alerie!  
J. S.

### Tages-Anzeiger für Stadt und Kanton Zürich Neue runde

„Ein kleines Volk wehrt sich“  
Ein Film vom finnisch-russischen Krieg

Der von der Film-Gilde Zürich in der Scala am Dienstagabend in einer Festausführung herausgebrachte Dokumentarfilm der beiden Schweizer E. O. Stauffer und Charles Zbinden über den Abwehrkampf Finnlands gegen die russische Invasion hat ein großes und lebhaftes Interesse und eine intensive Anteilnahme der Zürcher, unter denen man Vertreter des Zürcher Regierungsrates und der Armee bemerkt, ausgereist. Der Film, wie er nun in der Scala vorgeführt wird, ist aus einem Schmalfilm entwickelt worden, den unsere beiden Landsleute in Zusammenarbeit mit dem Schweizer Filmwerkstatt land hergestellt haben. Nach wackeligen Bauten land hergestellten, die hochinteressanten, den Bildern von der Arbeit des finnischen Bauern und Industriellen setzten die hochinteressanten, oft zu atemloser Spannung führenden Aufnahmen ein, die oft buchstäblich im Regen der Pfeilerbomben, dicht bei Einschlagstellen, im Schwarm brennender Häuserreihen, in der Hagel feindlicher Geschosse Menschen, unter dem Hagel feindlicher Geschosse vom verfolgenden Auto aus gedrückt werden geschickt. Die Geräusche sind nachträglich sehr geschickt synchronisiert und der Film ist mit dem Besonderen aufschlußreich, seriös und oft packend einen Vortrag versehen worden. So stellt dieser Schauspieler Frick vermittelte, dessen Festpremiere durch das schneidende Spiel des Unreportagefilm durch das anschauliche des »Mit Kameramännern und Gewehr« bereichert wurde, ein Werk dar, das uns Schweizern ganz besonders nahegeht und geeignet ist, unseren Wehrwillen zu stärken.

Man sieht die Rückkehr der finnischen Flüchtlinge aus Moskau und die Luftangriffe auf die Zivilbevölkerung, vorab der Lottas-Kriegsfront und von der Sallafront, der Anmarsch unmittelbar nach dem Rückzug der finnischen Truppen, was in einem mehrfach unheimlich, was in einem greifbar gezeigt, das Unglaubliche, was in einem 34. Tankbrigade, die zu sehen war, Eingestürzt ist ein erfolgreiches Bild eines karelischen Blutes: man sehe sich diese Gesichter an! Etwas Unvergessliches.

### Scala: «Ein kleines Volk wehrt sich» Der Finnlandfilm

Die Berner E. O. Stauffer und Ch. Zbinden filmten vor Jahresfrist in Finnland droben, als das taplere Volk sich gegen den Ueberfall einer erdrückenden Uebermacht heldenhaft verteidigte. In diesem Dokumentarfilm schmeckt gar nichts nach Theater, nach Jupiterlampe und Schminke, nichts ist gestellt noch einstudiert. Wagemut und Zufall heißen die Regisseure, die Begleitmusik spielen die finnischen Maschinengewehre, die krachenden russischen Fliegerbomben und die heulenden Sirenen Helsinkis. Der einzige Star: das finnische Volk.

An friedlicher Arbeit, bei der die Holzfallen sieht man die beiden Regisseure ziehen auf, die Besatzung der Lottas und die Kämpfer der finnischen Soldaten. Gegen fünfjährige Uebermacht kämpft kommt es auf jeden Einzelnen an, auf die Treffsicherheit seines Gewehres, die Ausdauer seines Körpers, die Selbständigkeit seines Vorgehens.

Den Erfolg zeigen die schreibbaren Bilder. Der 34. russischen Tankbrigade, die, von finnischen Schützen eingeschlossen, abgeschnitten vom Nachschub, bei 30 Grad Kälte in Schnee und Eis erstarrt und mit Ausnahme von zwei Mann, jämmerlich zugrunde ging.

Kühne Burschen sind die beiden Schweizer Kameraleute, die an der Salla-Front den weißverhüllten finnischen Meisterschützen auf ihren Skiern folgen beim Sturmangriff gegen die Russen. Das Vorantreiben, sich Hinwerfen und im Schnee Deckung suchen, das Einschlagen russischer Granaten und der siegreiche Vorstoß erlebt gebannt und gepackt der Zuschauer mit.

Es sage keiner, daß die Tapferkeit und Kühnheit der Finnen, die einen grausamen Frieden unterzeichnen mußten, schließlich doch nichts genützt hätte. Weil sie um ihr Recht kämpfen, haben sie sich ihre Freiheit und Unabhängigkeit bewahrt. Doch wie sie kämpften, wühlte die Gemüter aller Freiheitliebenden auf und lebt als Vorbild der kleinen gefährdeten Völker in ihren Herzen ewig weiter.

National-Zeitung

### Der Finnland-Film in Bern

\* Bern, 31. Januar. (Schwabe) Am Donnerstagabend fand in Bern unter den Aufsicht der finnischen Gesandtschaft und des Schweizer Hilfsvereins für Finnland die Uraufführung des Kriegsfilms statt, den die Berner Stauffer und Zbinden in Verbindung mit dem Hilfsverein vor einem Jahr drehten. Es geht mit dem Film, daß der Film „Ein kleines Volk wehrt sich“ auf die zahlreichen Kämpfe der Uraufführung, die Vertreter des Bundes, des Kantons, der Stadt Bern, der Armee, des Hilfsvereins, des Diplomaten und Konsularforbs einen außerordentlichen Eindruck machte. Mit dem Film ist ein gewaltiges Dokument des nordischen Freiheitskampfes geschaffen worden. Sein Aufbau, die ungemein lebendige, oft erschütternde Widerfolge, der distrierte Vortritt machen den Finnland-Film zu einem menschlich, politisch und militärisch gleichermaßen fesselnden Werk.

### Finnlands Freiheitskampf!

Bilder und Kommentar sind aus einem Guss. Trotz der Eintönigkeit der nordischen Winterlandschaft, trotz den immer wieder in gleicher Weise in Erscheinung tretenden Ereignissen des Krieges wirkt der Film nie langweilig. Er ist ein Dokumentarfilm von seltener Güte, objektiv bis ins letzte und wird er auch...

### „Ein kleines Volk wehrt sich“ Der Finnland-Film im Metropol

zu Finnlands Kampf um die Freiheit, die alle die Entschlossenheit seiner Soldaten und nicht zögern zu gehen, als sich dem Joch der Geschichte unserer Tage, sind heilloslos in der...

### Neue Berner Zeitung

bin, bei welcher der Kameramann Zbinden von einem russischen Jagdflieger beschossen wurde, und von den Finnen zurückgeführt wurde, und menslich für unsere Soldaten wurde. Das sind Beispiele für Initiative und Selbständigkeit. Als Dokumentarfilm unanfechtbar hat das Wert unserer Landsleute Stauffer und Zbinden den Besten, daß es absolut unentbehrlich ist und alles wert. Ein weiterer Kommentar ist überflüssig. Der Film muß jeder Schweizer gesehen haben. Und wer daraus lernen will, der kann lernen!

Film etwas anderes sein sollte als ein bloßer Kriegsfilm. Er will nicht die Grauen des Krieges an uns alle zeigen, sondern eine Mahnung sein, auch ein kleines Volk seine Freiheit verteidigen kann. Land ist uns dank schulbig, sondern wir ihm, daß es uns ein leuchtendes Beispiel dafür gab! Nicht Finnen. Dann sprach der Film für sich. Er beginnt mit einem Querschnitt durch die wirtschaftlichen und kulturellen Fortschritte...

Donnerstag  
13. Februar 1941  
Blatt 2

# Neue Zürich

## „Ein kleines Volk wehrt sich“

Ein schweizerischer Dokumentarfilm: Erstausführung der Film-Gilde

es. Nichts wäre verkehrter, als diese ergreifende Bildreportage, die unter Regie des Berner Alpinisten E. O. Stauffer vom Sportflieger Charles Zbinden gedreht worden ist, zum Sensationsfilm zu humpeln. Der ungeheure Ernst und die harte Nähe des Todes, die das 2100 Meter lange Werk begleiten, verdienen eine solche Bewertung von selbst. Aber obgleich das Dreieinhalb-Millionenwert der Finnen im Kampf gegen den russischen Koloss den am 1. Dezember 1939 ausgebrochenen Krieg mit dem Frieden von Moskau am 16. März 1940 verloren hat, ist es unüberdäuernde kein demütigender, sondern ein anfeuernder Film, es der tapferen Bürgern dieses jähheruntergelung unter Fremdherrschaften gequemen Landes an Mut und jähem Widerstandswillen gleichgültig, um wie sie im Notfall zu beweisen, welche heroischer Situationen eine Demokratie fähig sein kann, wenn sie an den Wurzeln ihrer Existenz bedroht wird. Besonders wir Schweizer können aus diesem männlich-hohen Schmalfilm, der auf Normalformat umkopiert ist, durch die Eingramm in Genf vertont wurde, für die nächste Zukunft manches lernen. Die bewundernswürdige Zusammenarbeit von Front und Hinterland, die das ganze Finnennvolk zu einer einzigen Armee machte, die hille Selbstlosigkeit, mit der jeder Einzelne sein persönliches Interesse dem Interesse der Nation opferte, die unermüdete Disziplin und hüllene Kraft, die die Finnen selbst in den gefährlichsten Situationen bewahrt haben, können für uns beispielhaft sein. Wie kaum ein anderes Dokument scheint uns dieses geeignet, ein aufmunterndes Erziehungsmittel in der Schule der nationalen Verteidigung zu sein.

Der Finne schiesst nie, ohne zu zielen.

# Volksrecht

Der Finnland-Film kommt deshalb gerade jetzt zur rechten Zeit, weil er unseren verdorrten Seelen, die so heimlich über den Mangel an Brennstoff und das bishigen Kälte klagen, zeigt, unter was für entsetzlichen Bedingungen die Finnen den Russen über Monate lang Stand halten. Abgesehen von der Problematik, die der Wahrheit zur Ehre festgestellt werden muß und darf, weil das die Verdienste von E. O. Stauffer und Ch. Zbinden nicht schmälert, wirkt dieser Film als eindringlicher Appell an das Schweizervolk, seinem Freiheitswillen und seinem Gelöbnis zur Landesverteidigung, folle es was es molle, treu zu bleiben.

„10 Tage, die die Welt erschütterten“, so hieß es von den 1917er Petersburger Novembertagen. 105 Tage die die Herzen aller Freiheitsliebenden der ganzen Welt erschütterten, das können wir von den 105 Helmskampftagen Suomis legen — wenn wir den Stauffer-Zbinden-Film von Kämpfen, Leiden und Siegen des Finnennvolkes, dem als Lohn ewige Freiheit gehört, gesehen haben.

VERLEIH: COLUMBUS FILM